



**MEHR UNFÄLLE IM
OLDENBURGER LAND**

→ IM NORDWESTEN, SEITE 11

Oldenburger Land

UNSERE REGION

**PROBELAUF VOR
TV-PREMIERE**

→ FERNSEHEN, SEITE 17



NWZPLUS

**MIT DER NEUEN
NWZPLUS-APP**

erfahren Sie mehr: Sehen Sie ganz einfach aktuelle Videos und Bilder. Laden Sie einfach in den Stores von Apple beziehungsweise Android die kostenlose App aufs Smartphone oder Tablet herunter. Sobald Sie dann in der NWZ oder im NWZ-ePaper ein Bild mit dem oben stehenden Logo sehen, können Sie mit Hilfe der App zusätzliche Inhalte abrufen. Eine ausführliche Beschreibung samt Erklärvideo finden Sie unter:
→ @ www.NWZonline.de/nwzplus-app



VERKEHRSTIPP

A 1: Anschlussstelle Brinkum, Fahrtrichtung Osnabrück, bis 18. März: Sperrung der Abfahrt Brinkum in Fahrtrichtung Osnabrück und Sperrung der Auffahrt in Fahrtrichtung Osnabrück. Folgen Sie den orangefarbenen Pfeilen über das Autobahndreieck Stuhr bzw. die Anschlussstelle Bremen-Arsten. Zeitraum: Bis zum 25. März täglich 18 bis 6 Uhr. Grund ist die Sanierung der Anschlussstelle.

A 28: Vom 16. bis 20. März wird zwischen der Anschlussstelle Oldenburg-Marschweg und Oldenburg-Eversten in beiden Fahrtrichtungen in der Zeit von 9 Uhr bis 16 Uhr die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Am 17. März wird es auf der Cloppenburg-Straße im Bereich der Autobahnbrücke ebenfalls zu kurzen Sperrmaßnahmen kommen. Grund sind Brückenkontrollarbeiten. Es steht jeweils nur ein Fahrstreifen zur Verfügung.

A 31: Gesperrt wird der Emstunnel von Dienstag bis Freitag, 17. bis 20. März, jeweils in den Nächten von 21 Uhr bis 6 Uhr. Grund sind Wartungsarbeiten an der Technik. Der Verkehr wird umgeleitet: in Richtung Oberhausen von der Anschlussstelle Leer-Nord bis Weener über die Kreisstraße 2, Kreisstraße 1 und Bundesstraße 436, Jann-Berghaus-Brücke (Umleitungsstrecken U 32, U 34, U 36). In Richtung Emden/Leer verläuft die Umleitung von Weener zur Anschlussstelle Leer-West über die Bundesstraße 436, Jann-Berghaus-Brücke und die Kreisstraße 1 (Umleitungsstrecke U 45, U 47).

ZITIERT

„Wir brauchen weitere Schulen, die sich auf den Weg machen, ihre Klassen mit iPads auszustatten. Je mehr mitmachen, desto schneller kommt das Ganze ins Rollen“

EYK FRANZ, Medienpädagogischer Berater

Direktwahl Regional-Redaktion:
0441/99 88 2018

Computerwelt soll Klassenzimmer erobern

TAGUNG Experten werben für digitale Medien im Unterricht – 500 Teilnehmer aus ganz Deutschland

iPad-Klassen sollten in der Region von der Ausnahme zur Regel werden, meinen Medienpädagogen. Die NWZ unterstützt Schulen dabei.

VON LARS LAUE

OLDENBURG/IM NORDWESTEN – Dass jeder Schüler in einer Klasse über einen Tablet-Computer verfügt, ist in Deutschland noch die Ausnahme. „Da sind unsere europäischen Nachbarn etwa in den Niederlanden und in England deutlich weiter“, weiß Eyk Franz, Lehrer an der Waldschule in Hatten (Landkreis Oldenburg), wo er im Jahre 2012 mit einer iPad-Klasse gestartet war.

Franz (48) und sein Lehrerkollege Andreas Hofmann (43), beide sind Vertreter des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), haben ein Ziel: Sie möchten, dass iPads im Schulunterricht zu einem selbstverständlichen Werkzeug werden.

In Kooperation mit dem NLQ, dem Verein „n-21: Schulen in Niedersachsen online“ (Hannover) und dem an der Uni angesiedelten Oldenburger Fortbildungszentrum hatten die Tablet-Lehrer und medienpädagogischen Berater Franz und Hofmann zum „Einsatz digitaler Medien im Unterricht“ eine Tagung organisiert. 500 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, vorwiegend Lehrer, informierten sich am Montag darüber,

Haben sich das mobile Lernen mit Tablet-Computern auf die Fahne geschrieben: Die Lehrer Eyk Franz (links) und Andreas Hofmann BILD: LAUE



wie der Weg moderner Medien in die Klassenräume ge-ebnet werden kann.

Eine Möglichkeit dazu bietet auch die NWZ. „Wir unterstützen Schulen dabei, Tablet-Klassen auszustatten. Das läuft dann entweder über ein elternfinanziertes Mietkauf-Modell, bei dem das Gerät nach einer gewissen Zeit in

das Eigentum des Schülers übergeht, oder über die Schulträger, die einen Pool an Geräten für ihre Schüler anschaffen“, erklärt Uwe Mork, Leiter der Privatkundenabteilung bei der NWZ, die am Montag bei der Tagung auch mit einem Stand vertreten war.

Dass der Schulunterricht mit Tablets zu einer Selbstver-

ständlichkeit werden sollte, steht für den iPad-Lehrer Eyk Franz außer Frage. „Wir sprechen immer über die Generation Smartphone. Aber auch die jungen Leute müssen lernen, mit diesen Geräten umzugehen und sie sinnvoll einzusetzen“, meint Franz.

Dazu müsse nicht nur ein Umdenken in den Köpfen mancher Pädagogen, Eltern und Schulträger stattfinden, „sondern vor allem müssen in den Schulen auch die technischen Voraussetzungen mit entsprechend großen und stabilen Netzwerken geschaffen werden“, betont Franz.

- @ www.schoolTab.de
- @ www.waldschulpads.wordpress.com
- @ www.nlq.niedersachsen.de
- @ www.n-21.de
- @ www.uni-oldenburg.de/ofz

Schlimme Scherbenhaufen in Schortens angerichtet

POLIZEI Unbekannte wüten im Zentrum – Sachschaden von rund 15 000 Euro



Maß genommen: Ein Polizeibeamter in Schortens begutachtet die Schäden an den Schaufensterscheiben, die ein oder mehrere unbekannte Täter in der Nacht zu Sonntag angerichtet haben. BILD: OLIVER BRAUN

SCHORTENS/OBN – Unangenehme Überraschung für zahlreiche Ladeninhaber am Montagmorgen in Schortens (Kreis Friesland): Ein oder mehrere unbekannte Täter haben etwa 20 Schaufensterscheiben und Eingangstüren sowie die Heckscheibe eines geparkten Autos eingeschlagen und dabei einen Sachschaden von geschätzt rund 15 000 Euro angerichtet.

Der oder die Täter ließen ihre Aggressionen in der Menkestraße, der Haupteinkaufsstraße im Ort, aus. An etwa zehn Geschäften, darunter auch eine Drogeriemarkt-Kette und die Filiale der Landessparkasse zu Oldenburg, wurden die Scheiben mit einem spitzen Gegenstand eingeschlagen.

Bei dem Tatwerkzeug könnte es sich um einen Not-

hammer handeln, der in Bussen oder Pkw dazu dient, sich in einer Notlage aus dem Fahrzeug zu befreien. Die Schäden an den Scheiben deuteten bei erstem Hinsehen auf Einschusslöcher hin. Die Scheiben weisen Löcher von der Größe eines Zehn-Cent-Stückes auf und sind gesprungen.

„Nach jetzigem Ermittlungsstand ist allerdings nicht

bekannt, wie die Beschädigungen entstanden sind“, so die Polizei. Der Polizei liegen zudem derzeit auch keine Täterhinweise vor. Als Tatzeit wird die Nacht zu Sonntag zwischen 0 und 7 Uhr morgens angenommen.

Die Polizei hofft, dass Zeugen Verdächtiges beobachtet haben. Hinweise an die Polizei in Schortens unter Tel. 04461/918790.

Ermittlungen gegen Mitarbeiter der IVG

ETZEL/BIN – Im Zuge der Ermittlungen zur Ursache des Ölunfalls auf dem Kavernengelände in Etzel im Landkreis Wittmund im November 2013 ermittelt die Staatsanwaltschaft Aurich nun gegen vier Mitarbeiter der Kavernen-Betreiber-Gesellschaft IVG Caverns. Das bestätigte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft Aurich auf Nachfrage der NWZ. Ermittelt wird wegen des Verdachts auf unerlaubtes Betreiben von Anlagen – konkret besteht der Verdacht, dass der Entlüftungshahn, aus dem 40 000 Liter Öl ausgetreten waren, gar nicht genehmigt war.

Mit der Kinder-Uni die Welt retten

OLDENBURG/LS – „Nur noch kurz die Welt retten...“, lautet der Titel der nächsten Kinder-Uni-Vorlesung, die der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Niko Paech an diesem Mittwoch, 18. März, hält. Die Vorlesung beginnt um 16.30 Uhr. Einlass in das Hörsaalzentrum (A14) auf dem Campus Haarentor ist ab 16 Uhr. Karten (2,50 Euro) sind über die Kinder-Uni-Internetseite sowie in den Geschäftsstellen der Nordwest-Zeitung und allen Vorverkaufsstellen der Nordwest-Ticket GmbH erhältlich.

- @ www.kinderuni-oldenburg.de
- **INTERVIEW, SEITE 10**

Nach Einstieg durch Keller Leiche entdeckt

SUIZID Stadterkunder-Szene stößt auf Toten in ehemaliger Cloppenburg Raststätte

CLOPPENBURG/CAM – Bei den Unbekannten, die Anfang Januar einen 32-jährigen Cloppenburg nach dessen Suizid in der ehemaligen Raststätte „Cloppenburg Land“ an der B 213 gefunden haben, handelt es sich offenbar um Mitglieder der Urban-Explorer-Szene. Diese seien über ein Kellerfenster in das ansonsten komplett vernagelte und verschlossene Gebäude gelangt, so Cloppenburgs Polizeisprecher Frank Soika am Montag. Urban Exploration oder Stadterkundung bezeichnet

die private Erforschung von Einrichtungen und so genannten Lost Places. Oftmals handelt es sich um alte Industriearbeiten, aber auch Kanalisationen, Katakomben, Dächer oder unzugängliche Räumlichkeiten ungenutzter Einrichtungen.

Wie berichtet, hatte die Polizei trotz mehrerer Hinweise den Toten nicht gefunden. Dies war dann einer Bremer Zeitungsreporterin gelungen, sie brachte die Beamten damit in Erklärungsnot. Weil sich die Unbekannten

in dem vorliegenden Fall des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hätten – so Soika weiter – sei es schwierig – mit Blick auf weitere Ermittlungen – mit ihnen in Kontakt zu kommen. Wie berichtet, hatten Mitte Dezember 2014 die Eltern des 32-Jährigen ihren Sohn bei der Polizei als vermisst gemeldet. Sie berichteten, dass sich ihr Sohn häufiger an der Raststätte aufgehalten habe.

Mehrere Suchaktionen folgten, die allerdings nicht die verschlossene erste Etage

einbezogen. Erst nachdem die Zeitungsreporterin am Mittwoch den Leichenfund gemeldet hatte, wurde der 32-Jährige von der Polizei in dem Abbruchhaus entdeckt.

Nach der Obduktion, die ein Fremdverschulden ausschließt, ist für die Polizei und die Staatsanwaltschaft Oldenburg das Thema Gewaltverbrechen erledigt. Die Staatsanwaltschaft ermittle auch nicht wegen Hausfriedensbruchs gegen Unbekannt.

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.nwz.tv

Erzieher gehen in Warnstreik

IM NORDWESTEN/LL – Im Rahmen der Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern ruft die Dienstleistungsgewerkschaft „Verdi“ für diese Woche zu ganztägigen Warnstreiks auf. In den Ausnahmefällen die Beschäftigten des kommunalen Sozial- und Erziehungsdienstes. Die Warnstreiks erstrecken sich an diesem Mittwoch auf Städte und Gemeinden innerhalb der Landkreise Oldenburg und Ammerland sowie auf die Städte Delmenhorst und Oldenburg, am Donnerstag auf den Kreis Friesland und am Freitag auf den Kreis Wesermarsch.